

7 Dinge, die bei der Migration zu einem IP-Zutrittskontrollsystem zu beachten sind

Sind Sie bereit, zu einem IP-basierten Zutrittskontrollsystem zu migrieren? Eine erfolgreiche Migration erfordert Planung und sorgfältige Überlegung. Bevor Sie starten, sollten Sie Ihr vorhandenes System evaluieren und feststellen, wie viel Zeit und Geld für den Wechsel erforderlich ist.

Unten finden Sie 7 Dinge, die Sie für eine reibungslose Migration beachten sollten.

1 Welche Hardware haben Sie im Einsatz?

Die Migration zu einem IP-basierten Zutrittskontrollsystem (Access Control System, ACS) wird einfacher, wenn:

- Ihr vorhandenes System nicht-proprietäre Karten und Lesegeräte verwendet.
- Ihre vorhandenen intelligenten Controller und Downstream-Schnittstellensysteme auf einer offenen Architektur basieren.

Ein kompletter Austausch der Legacy-Lesegeräte ist erforderlich, wenn:

- Ihre vorhandenen Lesegeräte die proprietäre Kommunikation unterstützen.



2 Welche Software müssen Sie portieren?

Vor der Migration müssen Sie folgendes berücksichtigen: die nativen Daten in den Legacy-Anmeldedaten, die Tools für den Export dieser Daten aus der aktuellen Datenbank und alle Drittanbieter-Komponenten, die über das Software Development Kit (SDK) in die Konfiguration integriert sind.



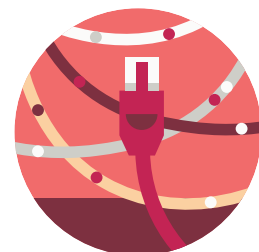
3 Ist Ihre Netzwerkinfrastruktur für die Migration geeignet?

Bei der Migration von einem verteilten System mit lokalen und entfernten Standorten zu einer PoE-Lösung für die Zutrittskontrolle müssen Sie mit potenziellen Latenz- und Bandbreitenproblemen in Bezug auf die Kommunikation zwischen Standorten rechnen.



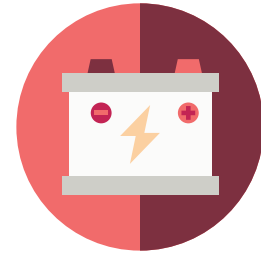
4 Wie ist Ihr vorhandenes System verkabelt?

Sie können evtl. einige vorhandene Kabel für das neue IP-basierte ACS wiederverwenden. Vergleichen Sie vor der Migration die Merkmale der vorhandenen Verkabelung mit den Anforderungen der neuen Geräte. Wenn Ihre Organisation ihr aktuelles ACS im Rahmen der Migration erweitern möchte, müssen Sie zusätzliche Verkabelung einplanen.



5 Wie wird Ihr System mit Strom versorgt?

12 oder 24 V? Gleichstrom oder Wechselstrom? Sie müssen evaluieren, ob genug Strom für die neuen Hardware-Komponenten vorhanden ist.



6 Wie schulen Sie die Nutzer für die Verwendung der neuen Software?

Für eine erfolgreiche Migration zu einem offenen, flexiblen IP-basierten System müssen Sie die Nutzer für die Verwendung der neuen Software schulen. Planen Sie im Vorfeld, welche Schulung für welchen Nutzer erforderlich ist - je nach seinen Aufgaben und den Client-Anwendungen, die er verwenden.



7 Welche Supportstufe erhalten Sie von den Integratoren und Herstellern des neuen Systems?

Die Migration zur Zutrittskontrolle erfordert die Expertise von Pre-Sales Engineers, Technical Specialists, Field Services Engineers und Support Engineers. Es ist wichtig, die Supportstufe zu beachten. Der Support wird vom Integrator, den Herstellern und Lösungsanbietern bereitgestellt. Der Integrator installiert die neue Technologie. Die Hersteller und Lösungsanbieter bieten Komponenten für das neue System.



Haben Sie Fragen?

Möchten Sie das IP-Zutrittskontrollsystem von Genetec in Aktion erleben?

Vereinbaren Sie einen Demo-Termin mit unserem Experten.

[Jetzt Demo anfordern](#)